



NACHHALTIGKEITSBERICHT 2022



EMS-CHEMIE HOLDING AG

Domat/Ems Schweiz

Inhalt

Stellungnahme CEO zur Nachhaltigkeit	2
--------------------------------------	---

Nachhaltigkeitsbericht	4
------------------------	---

Nachhaltigkeit als Teil der Langfriststrategie	4
Wirtschaftliche Nachhaltigkeit	6
Soziale Nachhaltigkeit	8
Ökologische Nachhaltigkeit	10

TCFD-Bericht	14
--------------	----

Kennzahlen Umwelt	19
-------------------	----

Kennzahlen Mitarbeitende	22
--------------------------	----

GRI-Index	23
-----------	----



Sehr geehrte Kunden, Partner, Aktionäre, Mitarbeitende und weitere Interessengruppen

Die EMS-Gruppe setzt sich bereits seit bald 90 Jahren für eine nachhaltigere Welt ein – und zwar doppelt! Wir selber wollen in allen Dimensionen verantwortungsvoll, ressourcenschonend und tiefgründig wirtschaften. Gleichzeitig befähigen wir unsere Kunden durch den Einsatz unserer hochinnovativen Produkte und Dienstleistungen, selber noch nachhaltiger zu agieren und ihrerseits noch nachhaltigere Produkte zu entwickeln.

Dass uns dies bisher weitgehend gelungen ist, ist nicht selbstverständlich. Der Schlüssel zu diesem Erfolg liegt in unserer anhaltenden Innovationsstärke – EMS hat Innovationskraft quasi «in der DNA». Viermal schon musste sich die EMS-Gruppe seit ihrer Gründung 1936 «neu erfinden». Und Nachhaltigkeit stand jeweils immer im Vordergrund: Mit dem aus Bündner Abfallholz hergestellten Treibstoffersatz konnten nicht nur die Schweizer Armee und die Notfalldienste zu Kriegszeiten mit überlebenswichtigem Treibstoff versorgt werden. Die damalige Holzverzuckerungs AG und späteren Emser Werke brachten auch Arbeits- und Ausbildungsplätze in die Region und legten den Grundstein für den heutigen Industriestandort Graubünden. Heute würde man das damalige «EMSER Wasser» neudeutsch «Bio-Fuels» bezeichnen – also Treibstoff aus nachwachsenden Rohstoffen, und dank den eigenen Wasserkraftwerken zu 100 % CO₂-frei hergestellt. Auch die Neuausrichtung auf hochstrapazierfähige Synthefasern in den 50-er Jahren

stand für Nachhaltigkeit: Die hochstrapazierfähigen Polyamidfasern überzeugten durch lange Lebensdauer und Leichtigkeit. Sie ermöglichten effiziente und innovative Verarbeitungstechniken in der Textilindustrie. Und selbst die Nebenprodukte der Holzverzuckerung und der Faserproduktion konnten effizienzbringend und naturschonend als Pflanzendünger und Tierfutter verwendet werden.

Und heute steht unser unternehmerisches Handeln erst recht ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit: Unsere weltweiten Mitarbeitenden setzen sich tagtäglich dafür ein, noch strapazierfähigere, noch gewichtssparendere und noch leichter verarbeitbare Hochleistungspolymere und Lösungen zu entwickeln, welche bei unseren Kunden noch mehr Kosten, Gewicht, Energie und CO₂ reduzieren. Dabei orientieren wir uns nicht nur an unseren bewährten Führungsmethodiken und Führungsprinzipien, welche uns zwingen, nicht die «erstbesten», sondern die allerbesten, innovativsten und nachhaltigsten Lösungen zu entwickeln. Wir achten auch in der Ausgestaltung unserer Unternehmensorganisation und unseren Abläufen darauf, agil, flink, findig und einzigartig zu bleiben – ganz nach dem Motto von Charles Darwin «Nicht die stärkste und nicht die intelligenteste Spezies überlebt am längsten, sondern diejenige, welche sich am besten anpassen kann.»

Auch im vergangenen Jahr gelang es uns so, unserem Nachhaltigkeitsanspruch weiterhin gerecht zu werden:

Nachdem EMS im Zeitraum 2001 bis 2020 den Energieverbrauch mit Hunderten von Energieprojekten bereits um 69 % verringern konnte, starteten wir 2019 das Projekt «Energie -30 %», um bis 2025 nochmals 30 % Energie einzusparen. Auch 2022 erzielte das Projekt beeindruckende Fortschritte: 158 Energiesparprojekte konnten bis 2022 abgeschlossen werden. 191 weitere sind für die Jahre 2023 bis 2026 geplant oder bereits in Umsetzung. So konnten wir 2022 den Energieverbrauch um nochmals 2.4 % verringern. Aber auch mit unseren Kunden entwickelten wir neue Lösungen aus Hochleistungskunststoffen, um beispielsweise noch leichtere, effizientere und umweltschonendere Automobile zu entwickeln – sei es im präzisen Antrieb oder im intelligenten Kühlsystem von Elektrofahrzeugen oder mittels besonders energiearmen Karosserieschutzmaterialien – um nur einige Beispiele zu nennen.

Es ist uns ein grosses Anliegen, unsere Bemühungen für einen schonenderen Umgang mit den Ressourcen laufend zu messen und transparent darzulegen. Über unsere jährliche Nachhaltigkeitsberichterstattung nach GRI Sustainability Reporting Standards (inkl. Kennzahlen zur Nachhaltigkeit) sowie die weiteren Berichterstattungen nach den zehn Prinzipien des UN Global Compact und im Rahmen des Carbon Disclosure Projects legen wir über unsere Nachhaltigkeitsbemühungen Zeugnis ab. Im Bericht gemäss den Anforderungen der «Task Force on Climate-related Financial Disclosures» (TCFD-Bericht) werden Risiken und Chancen für EMS als Folgen des Klimawandels angemessen

zusammengefasst.

Und mit den anspruchsvollen Reduktionszielen verpflichten wir uns für eine weitgehende Reduktion unseres CO₂ Scope 1-3 Abdrucks gemäss Greenhouse Gas Protocol. In Scope 1 (direkte Freisetzung von CO₂ im Unternehmen) und Scope 2 (indirekte Freisetzung von CO₂ durch unsere Energielieferanten) hat EMS die Treibhausgasemissionen im Zeitraum 2001 bis 2022 dank Biomasse und Wasserstrom bereits um über 85 % reduziert. Die übrigen, technisch nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen kompensieren wir durch Klimaschutzprojekte, sodass wir seit 2021 bereits weltweit CO₂-neutral sind. Wir wollen aber nicht ruhen und werden die Scope 1 und 2 Emissionen bis 2035 durch den Einsatz von noch energieeffizienteren Technologien in den Produktionsprozessen und emissionsarme oder emissionsfreie Brennstoffe weiter reduzieren. Neu weisen wir im Nachhaltigkeitsbericht auch Scope 3 CO₂-Emissionen (indirekte Freisetzung von CO₂ unserer vor- und nachgelagerten Lieferkette) aus und setzen uns auch hier ein ambitioniertes Reduktionsziel bis 2035. 90 % der Scope 3 CO₂-Emissionen stammt von unseren Rohstofflieferanten. Wir arbeiten deshalb eng mit unseren Lieferanten zusammen, damit diese zunehmend emissionsfreie oder emissionsärmere Rohstoffe bereitstellen können.

Nachhaltig zu sein und Nachhaltigkeit zu ermöglichen, bleibt für uns ein zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie. Wir sind deshalb stolz darauf, im nachfolgenden Bericht die im Jahr 2022 getroffenen Massnahmen und erzielten Fortschritte, um nachhaltiges und verantwortungsvolles Handeln in der gesamten Organisation zu fördern, im Detail darzulegen.



Magdalena Martullo
CEO, Vizepräsidentin und
Delegierte des Verwaltungsrates

Nachhaltigkeitsbericht

Als weltweit tätiges Unternehmen ist EMS der nachhaltigen Entwicklung verpflichtet. EMS nimmt diese unternehmerische Verantwortung wahr: mit nachhaltigen Lösungen für vielfältige Anwendungen mit Schwerpunkt im Automobilbau, in der Elektro- und Elektronikindustrie, in der Optik sowie in zahlreichen anderen Industriezweigen sowie mit zahlreichen Massnahmen in den Bereichen der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit.

Nachhaltigkeit als Teil der Langfriststrategie

EMS wurde 1936 gegründet und war bereits in den Anfangsjahren einer nachhaltigen, langfristigen Unternehmensstrategie verpflichtet: Zu Beginn stellte EMS mittels Holzverzuckerung Ethanol her, somit CO₂-neutral. Der Unternehmensstandort wurde deshalb nahe des Rohstoffs Holz, inmitten der umliegenden Bündner Wälder und nahe des Rheinflusses gewählt. Die Energie konnte daher schon damals zu 100 % aus CO₂-freier Wasserkraft gewonnen werden.

Heute sind polymere Werkstoffe für anspruchsvolle technische Anwendungen das Hauptgeschäft von EMS. Mit diesen Kunststoffen werden hauptsächlich schwere Metallanwendungen im Automobilbau ersetzt, aber auch in einer Vielzahl anderer Industrien. Die damit erzielbare Gewichtsreduktion leistet einen wesentlichen und nachhaltigen Beitrag zur Emissionsreduktion von Fahrzeugen und bei der Herstellung von Konsumgütern. Damit erzielt EMS für ihre Kunden einen bedeutenden Mehrwert. Somit ist das Geschäftsmodell von EMS per se auf Umweltschonung und Nachhaltigkeit ausgelegt. EMS entwickelt mit ihren Kunden neue Anwendungen, die jährlich 64'800 Tonnen CO₂ einzusparen.

Die ökonomische Nachhaltigkeit bildet das Fundament der industriellen Unternehmenstätigkeit von EMS. Die kontinuierlich positive und langfristige Entwicklung steht dabei im Vordergrund.

EMS legt grossen Wert auf eine möglichst umweltschonende und nachhaltige Produktion. So hat EMS bereits 2006 mit der Inbetriebnahme eines Biomassekraftwerkes auf dem weltweit grössten Werkplatz in Domat/Ems, Schweiz, den CO₂-Ausstoss um über 80 % reduziert. Seit 2020 erfolgt zudem die Stromversorgung an den Schweizer und deutschen

Produktions- und Vertriebsstandorten zu 100 % aus CO₂-neutraler Wasserkraft. Durch weitere Massnahmen inkl. des Kaufs langfristig wirksamer CO₂-Zertifikate produziert EMS seit dem 1. Juli 2020 weltweit CO₂-frei.

EMS plant die kontinuierliche Reduktion von Emissionen, Abfällen und Abwasser und setzt dies mittels laufenden betrieblichen Verbesserungen und mit Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen zielgerichtet um.

Die Mitarbeitenden sind das wichtigste Kapital von EMS. Sie sichern die Innovationskraft und die Wettbewerbsfähigkeit von EMS. Ihre Sicherheit, Gesundheit und Weiterbildung haben hohe Priorität.

EMS ist sich ihrer sozialen Verantwortung bewusst und unterstützt an ihren Standorten vielfältige Aktivitäten, im Sport, kulturell oder im Bildungsbereich.

Wesentlichkeitsanalyse

EMS hat anhand einer Materialitätsanalyse ermittelt, wo die Aktivitäten der EMS-Gruppe die grössten wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Auswirkungen haben und welche Themen für unsere Stakeholder relevant sind. Die finalisierte Wesentlichkeitsanalyse wurde von der Geschäftsleitung und vom Verwaltungsrat geprüft und freigegeben.

Entsprechend dem Prinzip der "doppelten Wesentlichkeit" beurteilt EMS Themen dann als wesentlich, wenn sie aus interner Unternehmenssicht für EMS von Bedeutung sind oder wesentliche ökonomische, soziale oder ökologische Auswirkungen aufweisen. Die von EMS identifizierten wesentlichen Themen sind wie folgt:

Wirtschaftliche Nachhaltigkeit

- Langfristiges profitables Wachstum: Das langfristig profitable Wachstum der EMS-Gruppe bedingt den Ausbau bestehender Produktionswerke.
- Geschäftsverhalten: Sicherstellen und Fördern, so dass die Geschäftstätigkeiten von EMS in Übereinstimmung mit Vorschriften, Standards und ethischen Grundsätzen durchgeführt werden.

Soziale Nachhaltigkeit

- Attraktiver Arbeitgeber: Beschäftigungskonditionen, einschliesslich Arbeitszeiten, Vergütung und Beziehungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitneh-

menden, sowie die Zufriedenstellung der Mitarbeitenden mit diesen Konditionen.

- Erhaltung und Förderung der sicheren und gesunden Arbeitsumgebung für Mitarbeitende, die an der Produktion und Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen von EMS beteiligt sind.

Ökologische Nachhaltigkeit

- Auswirkungen auf den Klimawandel, einschliesslich Treibhausgasemissionen entlang der Wertschöpfungskette, und Minderung der Risiken des Klimawandels.
- Energieverbrauch, -effizienz und -quellen für die Produktion, die Bereitstellung und den Betrieb der Produkte und Dienstleistungen von EMS.
- Ressourcenschonende Produktion: Verringerung des Verbrauchs von Wasser sowie Abfallmenge pro kg Produkt.

UN Global Compact und nachhaltige Entwicklungsziele

Im Juli 2020 trat EMS dem United Nations Global Compact als Unterzeichner bei. EMS hat sich dazu verpflichtet, die zehn Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung zu unterstützen und diese Teil ihrer Strategie, Kultur und täglichen Arbeit zu machen.

Die Verpflichtung, die nachhaltigen Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals, SDG) zu unterstützen, entspringt dem Engagement von EMS für Nachhaltigkeit und unserer Teilnahme an United Nations Global Compact.

EMS leistet einen Beitrag zur UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung und konzentriert sich dabei auf 8 der insgesamt 17 Ziele. Diese sind:

- SDG 2 (Hunger beenden) → Verpackungsanwendungen;
- SDG 4 (Hochwertige Bildung und lebenslanges Lernen) → Lehrlingsausbildung, Mobile Berufslehre (Auslandsinsätze), berufsbegleitendes Studium, Förderung durch interne Personalentwicklung;
- SDG 5 (Geschlechtergleichstellung) → Gleichstellung im Verhaltenskodex verankert;
- SDG 6 (Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen) → Werkseigene ARA;
- SDG 7 (Energie) → Prozessdampf aus Biomassekraftwerk;
- SDG 8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum) → EMS ist wichtigster Industrie-Arbeit-

geber im Kanton Graubünden, Schweiz;

- SDG 9 (Industrie, Innovation und Infrastruktur) → andere Firmen auf dem Werksgelände profitieren von der existierenden Infrastruktur;
- SDG 15 (Landökosysteme) → Waldbewirtschaftung durch Abnahme von Prozessdampf.

Übergeordnete Sorgfaltspflicht bei Menschenrechten

Die Fokussierung auf die wesentlichen Themen und Nachhaltigkeitsabsichten schliesst eine übergeordnete Sorgfaltspflicht im Bereich der Menschenrechte mit ein.

Wie im Verhaltenskodex der EMS-Gruppe festgelegt, unterstützt und respektiert EMS den Schutz der international verkündeten Menschenrechte und Arbeitsnormen. EMS respektiert in vollem Umfang die persönliche Würde, die Privatsphäre und die individuellen Rechte ihrer Mitarbeitenden, Kunden, Lieferanten und anderer Interessengruppen.

EMS veröffentlichte die Verpflichtungserklärung zu den Menschenrechten. Das Ziel der Verpflichtungserklärung ist es, einen allgemeinen Rahmen zu schaffen für die Verantwortung des Unternehmens, die Menschenrechte zu wahren. Dieser Rahmen ist weltweit gültig und liegt allen Geschäftstätigkeiten und Partnerschaften von EMS zugrunde.

EMS orientiert sich an internationalen Menschenrechtsrahmen, zu denen unter anderem der Rahmen "Protect, Respect, Remedy" der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechten (UNGPs), Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (AEMR), OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, ILO Kernarbeitsnormen, ILO Übereinkommen über Kinderarbeit Nr. 138 und 182, ILO-IOE-Leitfaden zur Kinderarbeit für Unternehmen, OECD-Leitfaden für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht zur Förderung verantwortungsvoller Lieferketten für Minerale aus Konflikt- und Hochrisikogebieten und Zehn Prinzipien des UN Global Compact (UNGIC).

2022 wurden gruppenweit keine Fälle von Kinderarbeit festgestellt. Auch bei Lieferanten sind im Rahmen der durchgeführten Audits keine Fälle aufgedeckt worden.

EMS führt keine Konfliktmineralien (Zinn, Tantal, Wolfram oder Gold) direkt ein oder verarbeitet diese.

Wirtschaftliche Nachhaltigkeit

Langfristiger Erfolg

Das oberste Ziel von EMS ist das Erreichen ihrer finanziellen Ziele, denn ein Nichterreichen kann tiefgreifende, negative Auswirkungen auf die Zukunft haben.

Um der angestrebten wirtschaftlichen Nachhaltigkeit Rechnung zu tragen, erstellt EMS jährlich einen Mittelfristplan über drei Jahre. Er wird an die wirtschaftlichen, politischen und technologischen Entwicklungen angepasst. EMS will langfristig Werte schaffen für ihre Interessengruppen; mit innovativen Produkten und Dienstleistungen, interessanten Arbeitsplätzen und einer attraktiven Rendite für die Aktionäre.

Investitionen

In den letzten fünf Jahren hat EMS insgesamt CHF 345 Mio. investiert (ohne Akquisitionen). Im Berichtsjahr flossen die meisten Mittel in Investitionen in Domat/Ems, Schweiz und in Deutschland.

Governance

Der Verwaltungsrat von EMS trägt die Verantwortung für Nachhaltigkeit und Klimaschutz sowie klimabezogene Risiken und Chancen, er entscheidet über Strategie und Ziele.

Klimarelevante Initiativen und Massnahmen werden in den Geschäftsbereichen geplant und von der Geschäftsleitung im Rahmen der Planung genehmigt und festgelegt. Die Geschäftsbereichsleiter sind Mitglieder der erweiterten Geschäftsleitung. Die Umsetzung erfolgt in der Linienorganisation.

Weitere Informationen darüber, wie EMS mit Nachhaltigkeitsrisiken umgeht, finden Sie im TCFD-Bericht.

Anspruchsgruppen und Risikomanagement

Den Bedürfnissen von Geschäftspartnern, Mitarbeitenden und der Umwelt wird EMS durch ein verantwortungsvolles ökonomisches, soziales und ökologisches Verhalten gerecht. Die Ansprüche der verschiedenen Interessengruppen werden im Rahmen des integrierten Qualitätsmanagementsystems erfasst und Ziele, Massnahmen und Prioritäten werden auf

den Ebenen Qualität, Sicherheit, Umwelt und Gesundheit definiert und umgesetzt. Alle diese Ziele und Massnahmen werden in den Geschäftsbereichen geplant und von der Geschäftsleitung im Rahmen der Jahresplanung genehmigt und festgelegt. Die Umsetzung erfolgt in der Linienorganisation.

EMS ist verschiedenen Risiken ausgesetzt. Deshalb hat das Unternehmen ein umfassendes Risikomanagement entwickelt, das in den Planungs- und Führungsprozess integriert ist. Die Risikobeurteilung durch die Geschäftsleitung wird zweimal jährlich mit dem Prüfungsausschuss und dem Verwaltungsrat von EMS besprochen. Dabei werden zwischen strategischen, operativen, rechtlichen und finanziellen Risiken unterschieden.

Ziel des Risikomanagements ist es:

- besondere Risiken systematisch zu identifizieren;
- Prozesse zu etablieren, um Risiken zu überwachen, zu reduzieren und bestenfalls zu verhindern;
- ein ausgewogenes Gleichgewicht zwischen Risiken und Chancen zu finden.

Standards und Compliance

Die Interne Revision und der Chief Compliance Officer (CCO) sind für die Überwachung der Einhaltung der geltenden Gesetze und Richtlinien sowie der globalen Grundsätze der Geschäftsethik verantwortlich. Der CCO berichtet direkt an den CEO.

Die Mitarbeitenden sind zudem verpflichtet und die Geschäftspartner angehalten, potenzielle Verstösse telefonisch oder schriftlich über eine spezielle Compliance-E-Mail-Adresse an den CCO zu melden, sich an die Rechtsabteilung in Männedorf (Schweiz) zu wenden oder anonym zu melden. Die Konzernweisung beschreibt, wie Mitarbeiter solche Verstösse melden müssen und regelt das Verhalten der Empfänger der Meldungen. Bei nachgewiesenem Fehlverhalten werden Sanktionen verhängt.

Compliance-Schulungen finden unter der Leitung des CCO in den einzelnen Konzerngesellschaften statt. Folgende Schulungen wurden durchgeführt:

- Bekämpfung von Korruption und Bestechung;
- Kartell-/Wettbewerbsrecht;
- Exportkontrollen/Sanktionen;
- Datenschutz (insbesondere der EU-Datenschutzgrundverordnung, DSGVO).

Das Schulungsprogramm wird laufend weiterentwickelt. Die Mitarbeitenden sind verpflichtet, sich bei ihrem Stellenantritt bei EMS und danach alle zwei Jahre weiterzubilden. Auf Wunsch erhalten die Mitarbeitenden eine allgemeine und spezifische Rechtsberatung oder individuelle Schulungen.

Korruptionsbekämpfung

Als Mitglied des United Nations Global Compact bekennt sich EMS zu den hohen Standards der Korruptionsbekämpfung. Korruption wird kategorisch abgelehnt. Zur Prävention gibt es klare Richtlinien und die Mitarbeitenden werden auf diesem Gebiet geschult. Gemäss Prüfung durch die EMS-interne Revision gab es bei EMS 2022 weltweit keine Fälle von Korruption.

Wettbewerb

EMS bekennt sich zu einem fairen Wettbewerb, in dem Preisabsprachen, Kartelle oder sonstige wettbewerbsverzerrende Aktivitäten keinen Platz haben. EMS geht mit ihren Betriebs- und Geschäftswissen sorgfältig um. EMS schützt insbesondere ihr technisches und kommerzielles Wissen konsequent vor Verlust oder Zugriff durch Unberechtigte.

Audits und Inspektionen

Sowohl die EMS-interne Revision, die Compliance-Abteilung als auch das Revisionsorgan unterstützen den Verwaltungsrat bzw. das Audit Committee in der Ausübung seiner Überwachungs- und Kontrollfunktionen. Dazu leisten Audits und Inspektionen einen wesentlichen Beitrag. Ebenso präsentieren sie dem Management auf den Stufen Konzern (Geschäftsleitung), Geschäftsbereich und lokale Gesellschaft eine von der Linienorganisation unabhängige Einschätzung. Dies dahingehend, ob betroffene Aktivitäten externen, gesetzlichen und EMS-internen Richtlinien und Vorgaben entsprechen (Compliance-Aspekt) und ob die ausgestalteten Prozesse und Kontrollen wirksam sind. Identifizierte Mängel und Potenziale für Verbesserungen werden in Berichten mit Massnahmen und Umsetzungsterminen dargestellt. Die Umsetzung der definierten Massnahmen wird in Nachfolgeprüfungen beurteilt.

Audits und Inspektionen werden durch unterschiedliche Funktionen im Konzern durchgeführt.

Die EMS-interne Revision ist unabhängig von der

Linienorganisation und führt konzernweit Prüfungen in wesentlichen Prozessen durch. Schwerpunkte sind die Ausgestaltung des internen Kontrollsystems und die Wirksamkeit der internen Kontrollen. Interne Spezialisten führen zudem interne Audits im Bereich Recht und Steuern (Compliance) durch.

Daneben gibt es Inspektionen durch interne Spezialisten der Linienorganisation zu Produktqualität, Umwelt, Arbeitssicherheit, Gesundheit, Sauberkeit, Ordnung auf Stufe der Geschäftsbereiche und den einzelnen Gesellschaften. Wesentliche Ergebnisse solcher Inspektionen fliessen im systematischen Berichterstattungsprozess an den Konzern ein und werden risikoorientiert auf Stufe Geschäftsleitung des Konzerns behandelt.

Betreffend Lieferanten gibt es Evaluationsprozesse, bevor eine Geschäftsbeziehung eingegangen wird. Zudem führt EMS risikoorientiert auch Audits bei Lieferanten durch. Solche Audits werden durch die Einkaufsorganisation in Zusammenarbeit mit internen Spezialisten (Qualitäts- resp. Technikexperten) durchgeführt. Dies trägt zu einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess bei und fördert die Zusammenarbeit mit den Lieferanten, auch in Nachhaltigkeitsfragen.

Regelmässig wird auch EMS selbst als Lieferant von grossen Kunden – insbesondere aus dem Automobil- und Industriebereich – überprüft. Diese Audits stellen die Einhaltung internationaler Arbeitsnormen und Standards in den Bereichen Qualität, Umwelt, Sicherheit und Gesundheit sicher.

Managementsysteme

Das Qualitätsmanagementsystem der Geschäftsbereiche EMS-GRIVORY und EMS-GRILTECH sowie EFTEC ist nach IATF 16949:2016 bzw. ISO 9001:2015 zertifiziert.

EMS-GRIVORY und EMS-GRILTECH unterhalten ein internes Umweltmanagementsystem nach den Richtlinien der Responsible Care Initiative/ISO 14001.

Folgende EFTEC-Standorte haben ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach ISO 14001: EFTEC AG (CH), EFTEC North America LLC (USA), EFTEC Brasil Ltda (BR), EFTEC Systems S.A. (ES), EFTEC (Czech Republic) a.s. (CZ), EFTEC NV (BE), EFTEC Ltd (UK), EFTEC (Elabuga) OOO (RU), EFTEC (Nizhnyi Novgorod) OOO (RU), EFTEC

(Romania) S.R.L. (RO).

Verhalten in Steuerangelegenheiten

Grundsatz

EMS verfolgt eine langfristig nachhaltige Steuerstrategie, unter Berücksichtigung der geltenden nationalen und internationalen Steuergesetzgebungen.

Steuerliches Konzept

Die Steuerstrategie der Gruppe ist darauf ausgelegt, sich in sämtlichen steuerlichen Angelegenheiten an das Recht aller Länder, in denen EMS tätig ist, sowie an internationale Verträge und Leitlinien zu halten. EMS betreibt keine aggressive Steuerplanung und nutzt keine komplexen Strukturen, um ihre Steuerpflicht zu minimieren. EMS baut nicht auf formale Steuersparmodelle, denen jegliche wirtschaftliche Substanz fehlt. EMS verwendet keine hybriden Instrumente und/oder Strukturen, weder zum Zwecke der Steuerumgehung, des doppelten Abzugs oder der Steuerbefreiung. EMS zieht für ihr steuerliches Risikomanagement gegebenenfalls externe Berater bei.

Das Unternehmen unterstützt eine offene und transparente Zusammenarbeit mit den jeweiligen Steuerbehörden. Bei Steuerprüfungen zeigt sich EMS kooperativ und stellt angeforderte Informationen umgehend zur Verfügung.

Risikomanagement

Die steuerlichen Aspekte der Geschäftstätigkeiten und Transaktionen werden bei EMS proaktiv angegangen, laufend überwacht und kontrolliert. EMS handelt dabei nach marktüblichen Grundsätzen und hält sich bei der Preisbildung für Konzerngeschäfte an die massgebenden nationalen und internationalen Bestimmungen. Die Unternehmen von EMS führen eine möglichst zeitnahe Verrechnungspreisdokumentation.

Country-by-Country-Reporting

Seit dem Geschäftsjahr 2018 reicht EMS bei der Eidgenössischen Steuerverwaltung (ESTV) jährlich den Country-by-Country Report (CbCR) ein. Dieser OECD/G20-Standard enthält relevante Informationen zu Gewinn und bezahlte Steuern pro Land, in dem das Unternehmen tätig ist. Die ESTV gibt diesen Bericht an die Steuerbehörden anderer Länder, in

denen EMS steuerpflichtig ist, weiter. Daraus ist ersichtlich, dass EMS im jeweiligen Land ihrer Steuerpflicht ordnungsgemäss nachkommt.

Soziale Nachhaltigkeit

Unter gesellschaftlicher Nachhaltigkeit versteht EMS Verantwortung als Arbeitgeber sowie ein umfassendes Engagement fürs Gemeinwesen.

Nachhaltige Personalpolitik

Attraktiver Arbeitgeber

EMS schätzt und fördert ihre Mitarbeitenden und bietet ihnen marktgerechte Anstellungsbedingungen. Deshalb ist EMS bestrebt, motivierte und engagierte Mitarbeitende in ihren Reihen zu wissen. Sie tragen entscheidend zum Ergebnis bei. Denn zufriedene Mitarbeitende sind bereit, sich für die Anliegen der Kunden überdurchschnittlich einzusetzen. Deshalb engagiert sich EMS für eine nachhaltige Personalpolitik sowie für Vielfalt in der Belegschaft und den Strukturen.

Durch die seit vielen Jahren erfolgreich geschulten Führungswerkzeuge, welche alle Mitarbeitenden auf dieselben Grundsätze einchwört und die damit verbundene einheitliche Arbeits- und Führungskultur, tragen mitunter dazu bei, dass EMS ihre strategischen Ziele erreicht.

Die Mitarbeitenden-Fluktuationsrate liegt bei unter 10 %. Sie umfasst alle Austritte inklusive Pensionierungen und die abgelaufenen befristeten Arbeitsverträge.

Chancen- und Lohngleichheit

Bei EMS besteht Chancengleichheit für Frauen und Männer. Die Frauenquote betrug per Ende 2022 18.5 % (Vorjahr 18.4 %), im Management 21.7 % (Vorjahr 22.5 %).

2020 wurde in allen Schweizer EMS-Gesellschaften eine Lohngleichheitsanalyse gemäss den Bestimmungen des Gleichstellungsgesetzes durchgeführt. Die Ergebnisse bestätigten, dass die Lohngleichheit zwischen weiblichen und männlichen Mitarbeitenden gewahrt und die gesetzlichen Vorgaben eingehalten werden. Die zertifizierte Prüfgesellschaft Ernst&Young kontrollierte und bestätigte die korrekte

Durchführung der Analyse.

Entwicklung der Mitarbeitenden

EMS legt grossen Wert auf eine praxisbezogene Weiterbildung, wodurch die Arbeitsmarktfähigkeit der Mitarbeitenden sichergestellt wird. Diese internen Kurse stützen sich auf die täglichen Aufgaben der Mitarbeitenden ab. Der Schulungserfolg widerspiegelt sich unmittelbar in Qualitäts- und Effizienzsteigerungen am Arbeitsplatz. Neben internen Kursen bietet EMS auch Unterstützungsprogramme für externe Weiterbildungen an Fachhochschulen oder anderen Instituten an. An solchen individuellen Entwicklungsmassnahmen, welche im Rahmen der jährlich durchgeführten Personalgespräche erfolgen, beteiligt sich EMS jeweils grosszügig.

Die durchschnittliche Ausbildungszeit wie auch die aufgewendeten Mittel für interne und externe Weiterbildungsmassnahmen konnte sich auf Vor-Corona-Niveau wieder in einer kompetitiven Grössenordnung einpendeln.

Nachwuchs- und Karriereförderung

Seit 1943 bildet EMS mit grossem Erfolg Berufslernende aus. Denn gut ausgebildete Arbeitskräfte sind der Grundstein zum Erfolg. Dass für EMS die Berufsbildung zentral und äusserst wichtig ist, zeigen unter anderem auch die eigens geschaffenen Lehr- und Ausbildungsstätten mit vollzeitangestellten Berufsbildnerinnen und Berufsbildner. EMS investiert jährlich über CHF 5 Mio. in die Ausbildung der Lernenden und bildet in der Schweiz, schwergewichtig am Standort Domat/Ems, rund 140 eigene Lernende in 17 verschiedenen Lehrberufen sowie jährlich rund 120 Lernende für Drittbetriebe aus und ist damit der bedeutendste Lehrbetrieb des Kantons Graubünden, Schweiz.

Neben der Berufsbildung ist auch die universitäre Bildung ein zentraler Pfeiler. EMS setzt sich auch hier beharrlich ein und pflegt enge Beziehungen zur Fachhochschule Graubünden und zur fusionierten neuen Fachhochschule OST, aber auch zu Universitäten und den beiden ETHs. EMS bietet Studierenden u. a. Praktikumsstellen an und fördert in Kooperationen mit Bildungsinstitutionen die praxisbezogene Ausbildung und Rekrutierung von jungen Fachkräften und Talenten. Dabei werden auch

Lehrlingswesen

140 Lernende in 17 verschiedenen Lehrberufen vom Anlagenführer über verschiedene handwerkliche Berufe, Informatikberufe bis hin zur kaufmännischen Grundausbildung. Die Berufslehren dauern zwischen 3 und 4 Jahren. Während der Lehrzeit haben die Lernenden die Möglichkeit Auslandeinsätze zu absolvieren.

Für weitere Informationen scannen Sie diesen QR-Code:



Entwicklungen in Zusammenarbeit mit den Hochschulen realisiert oder Projektwochen auf dem Werkplatz angeboten.

Arbeitssicherheit und Gesundheit

Zur Sicherstellung der Gesundheit und Sicherheit ihrer Mitarbeitenden werden konzernweit Ziele festgelegt, deren Erreichung periodisch überprüft und mittels Programmen und Massnahmen gefördert.

Die Sicherheit am Arbeitsplatz weist ein hohes Niveau auf. Durch eine permanente Aus- und Weiterbildung mit internen und externen Instruktoren wird gewährleistet, dass dies auch so bleibt. Durch Risikoanalysen, Audits und regelmässige Kontrollen an Anlagen und Apparaten stellen Sicherheitsfachleute, Betriebskader und Ingenieure sicher, dass der hohe Standard gehalten und noch verbessert werden kann. Die Mitwirkung der Mitarbeitenden in Fragen der Sicherheit ist EMS sehr wichtig und wird nachhaltig gefördert. Für die Wiederintegration in die Arbeitswelt hat EMS spezielle Programme umgesetzt.

EMS unterstützt lokale Initiativen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und ist Mitglied der Sicherheits-Charta (SUVA).

EMS berichtet intern und extern, transparent und umfassend zum Thema Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Im Fokus stehen dabei Kennzahlen

sowie Massnahmen und Programme.

Gesellschaftliches Engagement

EMS ist weltweit tätig und ist an ihren zahlreichen Standorten tief verwurzelt. Als Arbeitgeberin muss sie einer Gesellschaft gerecht werden, die immer älter und vielfältiger wird und mehr Flexibilität und individuelle Lösungen fordert. Und dies stets mit Blick auf das Geschäftsergebnis.

Im Bereich gesellschaftlichen Engagements konzentriert sich EMS im Wesentlichen auf zwei Kernbereiche:

Einerseits werden bis ins Jahr 2030 rund 20 % der heutigen Belegschaft auf dem Werkplatz Schweiz pensioniert. Der Fachkräftemangel wird sich dabei in der ganzen Funktionsbreite und in allen Hierarchieebenen bemerkbar machen. Um dieser Herausforderung gerecht zu werden, investiert EMS in die Berufsbildung und fördert die Ausbildung zum Hochschul- oder Fachhochschulabschluss. Zudem ermöglicht EMS Schülerinnen und Schülern auf allen Schulstufen den Einblick in ihre Berufswelt von morgen mit Fokus auf das Thema MINT (Mathematik – Informatik – Naturwissenschaft – Technik) mit diversen Anlässen und Projekten (MINT-Woche, First Lego League, Berufsschau, Ferienpass, Zukunftstag, Kinderspieltag, Wirtschaftswoche für Kantonsschulen oder Lehrerfortbildung «Simple Science»).

Einen besonderen Stellenwert nimmt das EMSORAMA bzw. «EMSORAMA-Mobil» ein. EMS lancierte 2016 auf dem Werkplatz Domat/Ems unter dem Namen EMSORAMA das erste und einzige Bündner Science Center und fördert die Faszination für Naturwissenschaften und Technik. 2019 wurde zusätzlich «EMSORAMA-Mobil» ins Leben gerufen. Im Gegensatz zum stationären EMSORAMA geht das «EMSORAMA-Mobil» in die Bündner Gemeinden und fasziniert damit direkt vor Ort Kinder, Jugendliche und deren Eltern, Schulklassen, Vereine und ein breites Publikum.

Andererseits unterstützt und fördert EMS kulturelle, sportliche, gesellschaftliche oder soziale Anlässe und Aktivitäten. Mit ihrer finanziellen Unterstützung und/oder dem Zur-Verfügung-stellen internen Know-hows, eigenen Ressourcen oder Infrastruktur, ermöglicht sie, dass diverse Anlässe und Aktivitäten überhaupt durchgeführt werden können.

Ökologische Nachhaltigkeit

EMS entwickelt mit ihren Kunden neue Anwendungen, die jährlich 64'800 Tonnen CO₂ einzusparen.

Netto-Null-CO₂-Emissionen ab 2050

EMS legt grossen Wert auf eine möglichst umweltschonende und nachhaltige Produktion. So hat EMS bereits 2006 mit der Inbetriebnahme eines Biomassekraftwerkes auf dem weltweit grössten Werkplatz in Domat/Ems, Schweiz, den CO₂-Ausstoss um über 80 % reduziert. Zudem setzt EMS auf Wasserstrom. Seit 2020 ist die EMS-Gruppe weltweit und an jedem Standort CO₂-neutral.

EMS hat sich weltweit Netto-Null-CO₂-Emissionen (Scope 1 und Scope 2) ab 2050 zum Ziel gesetzt. EMS hat neue Verfahren entwickelt, welche 30-50 % Energie einsparen. Zwei Anlagen sind bereits im Betrieb. Weitere Anlagen werden folgen.

Energie

EMS setzt sich aktiv für Energieeffizienz und globalen Klimaschutz ein. Das Ziel von EMS ist die nachhaltige Senkung des eigenen Energieverbrauchs und der damit verbundenen Umweltauswirkungen. Dafür setzt EMS auf effiziente Technologien und erneuerbare Energien.

Strom bezieht EMS für ihre grössten Produktions-

Biomassekraftwerk

Seit 2005 bezieht EMS am Hauptstandort in Domat/Ems Dampf vom Biomassekraftwerk der Axpo Tegra und seit 2007 wird EMS vollversorgt. Basierend auf dem Verbrauch von 2022 werden so über 44'000 t CO₂-Emissionen pro Jahr eingespart.

Für weitere Informationen scannen Sie diesen QR-Code:



und Vertriebsstandorte in der Schweiz und Deutschland zu 100 % aus CO₂-neutraler Wasserkraft. Dampf wird am weltweit grössten Produktionsstandort ausschliesslich aus Biomasse (Holz) erzeugt. Die Produktionsprozesse von EMS gestalten diese grundsätzlich so energieeffizient wie möglich. Die Energie-Ingenieure suchen hierfür laufend neue Optimierungspotenziale, um die Energieeffizienz weiter zu steigern.

Um noch weitere Reduktionen zu erzielen, wurde 2019 das Projekt «Energie -30 %» aufgesetzt, mit dem Ziel, Energiekosten, und damit verbunden auch CO₂-Emissionen, auf dem Werkplatz Domat/Ems nachhaltig zu senken. In den Jahren 2012 bis 2022 wurden 158 Energiesparprojekte auf dem Werkplatz Domat/Ems umgesetzt, 191 weitere sind für die Jahre 2023 bis 2026 geplant bzw. in Umsetzung.

Zur mittelfristigen Verringerung des Energiebedarfs und der damit verbundenen Treibhausgasemissionen entwickelt und produziert EMS auch grundlegend neue Verfahren und Technologien. Bei Neuanlagen werden energieeffiziente Techniken von Beginn an eingesetzt, Regelungen werden optimiert, so dass die wichtigen Energie-Ressourcen geschont und die Emissionen auf ein Minimum reduziert werden.

Mit den gewichtssparenden Produkten können die Kunden von EMS aus der Automobilindustrie die Fahrzeuggewichte senken und damit den Flottenverbrauch der Fahrzeuge signifikant reduzieren.

Luftemissionen

EMS setzt sich bereits seit Jahren aus Überzeugung für den nachhaltigen Klimaschutz ein. Mit der freiwilligen Teilnahme am Programm der Energie-Agentur der Wirtschaft bekennt sich EMS zur aktiven Reduktion der CO₂-Emissionen und zur Optimierung der Energieeffizienz. Die Zielvereinbarung von EMS ist von Behörden und Partnern der Wirtschaft anerkannt.

Die regelmässige Kontrolle der Abluftemissionen ist integraler Teil des Umweltmanagements von EMS. EMS erfasst neben dem CO₂ auch die anderen relevanten gasförmigen Emissionen laufend, um Verbesserungspotenziale zu entdecken und umzusetzen. Ziel ist und bleibt die bestmögliche Vermeidung von Emissionen.

Energie -30 %

2019 wurde das Projekt "Energie -30 %" aufgesetzt, mit dem Ziel, Energiekosten und damit verbunden auch CO₂-Emissionen auf dem Werkplatz Domat/Ems weiter nachhaltig zu senken. In den Jahren 2012 bis 2022 wurden 158 Energiesparprojekte auf dem Werkplatz Domat/Ems umgesetzt, 191 weitere sind für die Jahre 2023 bis 2026 geplant bzw. bereits in Umsetzung.

Für weitere Informationen scannen Sie diesen QR-Code:



Wo dies technisch nicht weiter möglich ist, werden andere Möglichkeiten umgesetzt, um die Umweltauswirkungen zu minimieren. So zum Beispiel kompensiert EMS nicht weiter zu reduzierende CO₂-Emissionen vollständig in globalen Klimaschutzprojekten. EMS berichtet über die Luftemissionen in eigenen Umweltberichten, im Rahmen des Responsible Care, bei nationalen Erhebungen (Klimakataster, Emissionsberichte) und im globalen Report des CDP «Carbon Disclosure Project».

Wasser und Abfall

Wasser

Wasser ist von grösster Bedeutung für die Produktion von EMS. EMS benötigt Wasser als Kühl-, Löse- und Reinigungsmittel und zum Transport von Waren auf dem Schiffsweg. EMS engagiert sich für einen verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgang. Ziel ist es, die Ressource Wasser zu schützen sowie durch kontinuierliche Verbesserungsmassnahmen möglichst effizient zu nutzen und Emissionen stetig zu verringern.

Mit den Hochleistungskunststoffen bietet EMS für ihre Kunden Lösungen zur Reinigung und Aufbereitung von Wasser. EMS hat diverse Kunststoffe im Portfolio, die für den Trinkwasserkontakt zugelassen sind.

EMS spart jährlich zusätzlich 64'800 CO₂ mit ihren Kunden

Durch Gewichtsreduktion im Automobilbau, bei dem Metall- durch wesentlich leichtere Kunststoffteile ersetzt werden, kann der Treibstoffverbrauch der gebauten Fahrzeuge reduziert werden. Bei einer Gewichtsersparnis von ca. 100 kg pro Automobil werden jährlich ca. 64'800 t CO₂ durch geringeren Treibstoffverbrauch eingespart. Diese Menge entspricht mehr als 190'000 Economy-Class-Flügen von Zürich nach New York.

Für weitere Informationen scannen Sie diesen QR-Code:



EMS berichtet transparent und umfassend zum Thema Wasser. Neben eigenen Umweltberichten, kommuniziert EMS auch im Rahmen des Responsible Care und der Non-Profit-Organisation CDP zum Thema Wasser.

Abwasser

Abwasser entsteht bei der Verwendung von Wasser als Hilfsmedium zum Kühlen, Lösen oder Reinigen. Speziell ist, dass ein erheblicher Teil des Wassers auch als Nebenprodukt bei der Polymerisation neu entsteht. Dieses sogenannte «Reaktionswasser» wird aus den Rohstoffen abgespalten und führt dazu, dass der Wasserausstoss von EMS grösser ist als der Input.

Ein Teil des eingesetzten Wassers verdampft und wird dampfförmig über die Abluft ausgetragen. Der flüssige Abwasserteil wird nach Einsatzzweck aufbereitet. Unverschmutztes Abwasser aus der Kühlung wird nach Prüfung und Kontrolle direkt ins Gewässer zurückgeführt. Verschmutztes Abwasser wird der Abwasserreinigung zugeführt. Am Hauptstandort in Domat/Ems, Schweiz, betreibt EMS hierzu eine eigene Abwasserreinigungsanlage (ARA). Diese ARA reinigt nicht nur die Betriebsab-

wässer des Werkes, sondern auch das Schmutzwasser der umliegenden Gemeinden.

Durch kontinuierliche Verbesserungen bei der ARA konnte die Effizienz laufend gesteigert werden und liegt im Vergleich zu anderen Industrien auf einem sehr hohen Niveau.

EMS berichtet sehr ausführlich über das Thema Abwasser und Abwasserqualität. Neben den eigenen Umweltberichten finden sich Abwasserkennzahlen so auch in den Reportings der Responsible-Care-Initiative und in den Berichten der nationalen Umweltbehörden.

Abfall

EMS arbeitet laufend an neuen Lösungen für die Kreislaufwirtschaft und verbessertes Recycling. Materialien werden wenn immer möglich zunächst intern aufgearbeitet, wodurch Abfall vermieden wird. Intern nicht wiederverwertbare Stoffe werden einem stofflichen Recycling zugeführt. Die Strategie von EMS ist es, die Verwertung zu maximieren. Materialien wie Kunststoffe, Metalle, Glas, Holz, Papier und Verpackungsmaterialien werden den Produktionsrückständen entnommen, sortenrein gesammelt und der Verwertung zugeführt.

Die verbleibenden Abfälle sind überwiegend Kunststoffabfälle, die besonders heizwertreich sind, und zum grössten Teil der thermischen Verwertung zugeführt werden. Als Sekundärbrennstoffe ersetzen diese Abfälle fossile Energieträger wie Öl oder Gas vor allem bei den energieintensiven Anlagen der Zementindustrie. Nur die heizwertarmen Abfallfraktionen werden in Kehrichtverbrennungsanlagen entsorgt.

Bei den Sonderabfällen ist es das Ziel, die Menge zu reduzieren, indem laufend Optimierungsmassnahmen getroffen werden (Substitution, Erhöhung der Prozessstabilität, Messungen etc.). Entsorgt werden die Sonderabfälle ausschliesslich über autorisierte Entsorgungsunternehmen und ausnahmslos in zugelassenen Anlagen zur Sonderabfallbehandlung.

Recycling und Entsorgung

Gefahrgüter und Chemikalien werden gemäss den geltenden gesetzlichen Anforderungen transportiert, gelagert sowie nach Gebrauch entsorgt. Mit den intern eingerichteten Sammelstellen wird erreicht, dass

die Mitarbeitenden Abfälle fachgerecht trennen und entsorgen, sodass sich ein grosser Teil wiederverwerten lässt. Für die fachgerechte und ökologisch optimale Wiederverwertung spezifischer Stoffe (z.B. Metalle) werden spezialisierte Unternehmen beauftragt.

Chemikalien und gefährliche Stoffe

EMS unterliegt als Chemieunternehmen der internationalen Chemikaliengesetzgebung, sowohl an den Produktionsstandorten als auch in den Exportmärkten. So verlangt zum Beispiel die EU Verordnung Nr. 1907/2007 ("REACH") die Registrierung aller in die EU importierten oder dort hergestellten Chemikalien in Mengen grösser als 1 Tonne pro Jahr. EMS als Anbieter von polymeren Werkstoffen ist indirekt durch die eingesetzten Ausgangsstoffe von dieser Registrierpflicht betroffen und stellt zusammen mit ihren Rohstoffherstellern sicher, dass nur REACH-konforme Produkte vom Standort Schweiz in die EU exportiert werden.

Die Abteilung Regulatory Affairs an den beiden Schweizer Hauptstandorten koordinieren die weltweiten Aktivitäten zur Erfüllung der chemikalienrechtlichen Anforderungen an EMS Produkte und verfolgen laufend die neuesten Entwicklungen. Die Einhaltung von gesetzlichen und Kundenanforderungen wird in entsprechenden Konformitätsdokumenten bestätigt.

GreenLine

Unter dem Oberbegriff GreenLine führt der Bereich Hochleistungspolymere der EMS-Gruppe ein breites Sortiment von biobasierten Polyamiden, die teilweise oder vollständig aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt werden.

Für weitere Informationen scannen Sie diesen QR-Code:



TCFD-Bericht

Die Anforderungen der "Task Force on Climate-related Financial Disclosures" (TCFD) umfassen die Bereiche Governance, Strategie, Risikomanagement sowie Kennzahlen und Ziele. Das Hauptaugenmerk der Berichterstattung gemäss TCFD liegt darauf, Risiken und Chancen als Folgen des Klimawandels angemessen zu veröffentlichen.

1. Governance

Der Verwaltungsrat von EMS bestimmt die Strategie des Unternehmens und damit auch die Nachhaltigkeitsstrategie, welche auch die CO₂-Strategie umfasst. Die Geschäftsleitung ist für deren Umsetzung verantwortlich. Der Verwaltungsrat überprüft die Zielerreichung mindestens einmal jährlich.

Die Geschäftsleitung definiert auf der Grundlage der Nachhaltigkeitsstrategie die operativen Massnahmen zur nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens. Für die Umsetzung dieser Massnahmen sind die Geschäftsbereichs-Leiter verantwortlich. Die Geschäftsleitung prüft regelmässig, ob die Massnahmen erfolgreich umgesetzt werden. Bei Abweichungen leitet die Geschäftsleitung Korrekturmassnahmen ein.

Die Abteilung Umwelt und Sicherheit unterstützt die Geschäftsleitung bei der Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie. Sie entwickelt Methoden zur Identifizierung, Bewertung, Überwachung und Berichterstattung über klimabezogene Risiken und Chancen und ist auch für die jährliche Nachhaltig-

keitsberichterstattung nach GRI Sustainability Reporting Standards, Kennzahlen Nachhaltigkeit, verschiedenen anderen Berichtsstandards wie UNGC und die Berichterstattung im Rahmen des Carbon Disclosure Project (CDP) verantwortlich.

Weitere Informationen siehe:

- Bericht zu Corporate Governance als Teil des Geschäftsberichts 2022/2023
- CDP Climate Change Questionnaire, C1.1a/C1.1b/C1.2a/C2.1a
- Nachhaltigkeitsbericht 2022, Governance, S. 6

2. Strategie

Gemäss den TCFD-Richtlinien wird zwischen physischen Risiken, die sich aus den direkten Auswirkungen des Klimawandels ergeben, wie extreme Wetterereignisse, als auch Übergangsrisiken im Zusammenhang mit der Umstellung auf eine kohlenstoffarme Wirtschaft (z.B. CO₂-Bepreisung) unterschieden. Im Rahmen des Risikomanagements untersucht und bewertet EMS regelmässig wesentliche Risiken und deren finanziellen Auswirkungen.

Beurteilung der durch Klimawandel bedingten Risiken und Chancen

Die folgende Tabelle zeigt die wichtigsten klimabezogenen Risiken und Chancen, die EMS bisher identifiziert und bewertet hat und die sich auf EMS auswirken könnten:

Physische Risiken		
Art	Auswirkungen auf EMS (Risiken und Chancen)	Massnahmen
Akut		
Extreme Wetterereignisse wie Stürme, Überschwemmungen oder Erdbeben	Risiko Extreme Wetterereignisse können die eigene Produktion oder Lieferkette von EMS beeinträchtigen.	Risikominimierung – Verkürzen der Lieferkette so weit wie möglich und Aufbau alternativer Lieferanten – Erhöhung der Flexibilität der Produktionsstandorte zur Verlagerung von Produkten in andere Werke

Art	Auswirkungen auf EMS (Risiken und Chancen)	Massnahmen
Chronisch		
<p>Langfristige lokale Auswirkungen des Klimawandels wie steigende Durchschnittstemperaturen, steigende Meeresspiegel oder vermehrte Dürreperioden</p>	<p>Risiko Steigende Durchschnittstemperaturen führen im Sommer zu einem erhöhten Energiebedarf für Kühlmaschinen, Prozesse und Arbeitsplätze, was die Kosten erhöht.</p> <p>Chance Steigende Durchschnittstemperaturen führen im Winter zu einem geringeren Heizwärmebedarf in Gebäuden, wodurch die Heizkosten sinken.</p>	<p>Risikominimierung und Chancennutzung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Laufende Investitionen in eine ressourcen- und energieeffiziente Produktion
Übergangsriskien und -chancen		
Regulatorisch & Gesetzlich		
<p>Forderungen nach erhöhter Energieeffizienz und Nutzung erneuerbarer Energien sowie erhöhte CO₂-Steuern auf fossile Brennstoffe und Chemikalien</p>	<p>Risiko Erhöhte CO₂-Steuern auf fossile Brennstoffe und Chemikalien führen hauptsächlich zu erhöhten Betriebs- und Produktionskosten.</p> <p>Chance Aufgrund der industrieführenden Profitabilität von EMS wären Wettbewerber stärker von höheren Kosten betroffen, was EMS nutzen kann, um den Marktanteil auszubauen.</p>	<p>Risikominimierung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Umsetzung von Massnahmen zur Energieeinsparung und Effizienzsteigerung an den Produktionsstandorten
<p>Verschärfte Regulierungen im Bereich Kreislaufwirtschaft, insbesondere durch EU-Aktionsplan "Green Deal"</p>	<p>Chance Die hohe Qualität und Langlebigkeit der Produkte bedeutet, dass EMS angesichts strengerer Regulierung und/oder erhöhter Sensibilität für die Kreislaufwirtschaft Marktanteile gewinnen kann.</p>	<p>Chancennutzung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kontinuierliche Weiterentwicklung der Greenline-Produkte – Schliessung der internen Stoffkreisläufe und Nutzung von Produktionsabfällen als Wertstoff – Erhöhung des Anteils an recycelten Rohstoffen in Produkten

Art	Auswirkungen auf EMS (Risiken und Chancen)	Massnahmen
Energie und Technologie		
Energiesicherheit und stabile Energiekosten	<p>Risiko Die Geschäftstätigkeit von EMS ist mit einem hohen Energieverbrauch verbunden. Energiekosten sind somit ein wichtiger Faktor.</p> <p>Chance EMS bewirtschaftet den Energiebedarf aktiv (u.a. mit Termingeschäften) und profitiert von steigenden Energiekosten im Vergleich zum Wettbewerb.</p>	<p>Risikominimierung und Chancennutzung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kontinuierliche Optimierung der Prozesse hinsichtlich des Energiebedarfs für eine zuverlässige Produktion auch bei Engpässen – Abschluss langfristiger Energiebezugsrechte
Neue Technologien wie energieeffiziente Maschinen oder CO ₂ -reduzierte oder CO ₂ -neutrale Produktionsverfahren mit alternativen Kraftstoffen	<p>Risiko Erhöhte Anschaffungskosten neuer energieeffizienter Maschinen.</p> <p>Chance EMS profitiert von ihrer hohen Investitionstätigkeit.</p>	<p>Risikominimierung und Chancennutzung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kontinuierliche Modernisierung von Maschinen und Infrastruktur sowie kontinuierliche Investitionen in die neueste Technologie
Markt		
Veränderte Kundenbedürfnisse und -präferenzen	<p>Risiko Wettbewerber holen auf, wenn es um Nachhaltigkeit und nachhaltige Produkte geht.</p> <p>Chance EMS kann mit ihrer Innovationskraft das Produktportfolio im Bereich biobasierte Produkte weiter ausbauen.</p>	<p>Risikominimierung und Chancennutzung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Erhebliche Investitionen in energie- und ressourcensparende Technologien und Produkte – Kontinuierliche Weiterentwicklung der Greenline Produkte
Reputation		
Veränderte Erwartungen der Mitarbeitenden, Kunden und der Gesellschaft	<p>Risiko Konkurrenten positionieren sich als führende Unternehmen im Nachhaltigkeitsbereich.</p> <p>Chance EMS baut ihre Position als führendes Unternehmen von innovativen und nachhaltigen Lösungen zur Reduktion von Gewicht weiter aus.</p>	<p>Risikominimierung und Chancennutzung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Durchführung von regelmässigen Mitarbeiter- und Kundenbefragungen – Verbesserte Kommunikation der seit Jahrzehnten verankerten Nachhaltigkeitsbestrebungen

Energie

Eine zentrale Säule der CO₂-Strategie von EMS ist die Energieeinsparung, die Effizienzsteigerung und die Energiebeschaffung. Die entsprechenden Massnahmen werden in den Geschäftsbereichen geplant und von der Geschäftsleitung im Rahmen der Jahresplanung genehmigt.

EMS legt grossen Wert auf eine möglichst umwelt-schonende und nachhaltige Produktion. So hat EMS bereits 2006 mit der Inbetriebnahme eines Biomassekraftwerkes auf dem weltweit grössten Werkplatz in Domat/Ems, Schweiz, den CO₂-Ausstoss um über 80 % reduziert. Seit 2020 erfolgt zudem die Stromversorgung an den Schweizer und deutschen Produktions- und Vertriebsstandorten zu 100 % aus CO₂-neutraler Wasserkraft.

Nachhaltige Lieferkette

EMS setzt auf eine vergleichsweise geringe Fertigungstiefe und damit auf einen grossen Anteil an zugekauften Rohstoffen. Die Bedeutung von Rohstoffen mit möglichst geringem CO₂-Ausstoss nimmt zu. Dies bezieht EMS bei der Auswahl von Lieferanten mit ein. Das Management nachhaltiger Rohstoffbeschaffungsstrategien trägt dazu bei, Klimarisiken in Lieferketten besser zu kontrollieren und zu reduzieren.

Kompensation oder Beseitigung

Das Ziel von EMS ist es, die CO₂-Emissionen möglichst aus eigener Kraft zu reduzieren. Derzeit nicht vermeidbare CO₂-Emissionen, die letztlich auch beim Bezug von erneuerbaren Energieträgern anfallen, werden mit Investitionen in Kompensationsprojekte ausgeglichen.

Szenarioanalysen

Basierend auf den TCFD-Richtlinien entwickelte EMS eine Szenarioanalyse, die mögliche Auswirkungen verschiedener Klimaszenarien auf das Unternehmen untersucht.

Szenario 1: Übereinstimmung mit dem Pariser Abkommen (Globale Erwärmung <2° C)

In diesem Szenario erreichen die aktuellen globalen Treibhausgasemissionen ihren Höhepunkt und sinken danach stetig.

Mögliche Auswirkungen auf EMS:

- Zunehmende Nachfrage nach emissionsarmen Produkten: Die wachsende globale Nachfrage nach umweltfreundlicheren Materialien und Technologien könnte zu einer erhöhten Nachfrage nach von EMS produzierten emissionsarmen Produkten führen. EMS stellt sich darauf ein.
- Steigende Energiekosten: Um die Ziele des Pariser Klimaabkommens zu erreichen, könnten die Energiepreise steigen. EMS prüft, in erneuerbare Energien und Energieeffizienz zu investieren, um diesen steigenden Kosten entgegenzuwirken.
- Regulatorische Anforderungen: Eine strengere Klimaregelung könnte dazu führen, dass EMS in zusätzliche Umweltauflagen und Berichterstattung investieren müsste. EMS bereitet sich darauf vor.

Szenario 2: Verzögerter Übergang (3-4° C Globale Erwärmung)

In diesem Szenario erreichen die globalen Treibhausgasemissionen erst nach 2030 ihren Höhepunkt und sinken danach langsam.

Mögliche Auswirkungen auf EMS:

- Erhöhtes Risiko von Umweltauswirkungen: In diesem Szenario könnten die Auswirkungen des Klimawandels, wie extreme Wetterereignisse und steigender Meeresspiegel, die Betriebsabläufe und Lieferketten von EMS beeinträchtigen. EMS trifft Vorkehrungen.
- Verschärfung der regulatorischen Anforderungen: Aufgrund des verzögerten Übergangs könnten Regierungen in Zukunft strengere Klimaschutzmassnahmen ergreifen, was zu höheren Kosten führen könnte. EMS möchte darauf vorbereitet sein.
- Reputationsrisiken: In einem Szenario mit höheren globalen Temperaturen könnten Unternehmen, die nicht ausreichend auf den Klimawandel reagieren, einem erhöhten Reputationsrisiko ausgesetzt sein. EMS trifft Massnahmen.

Massnahmen

EMS wird folgende Massnahmen umsetzen:

- Investitionen in umweltfreundliche Technologien und Innovationen: Um von der steigenden Nachfrage nach emissionsarmen Produkten profitieren zu können, investiert EMS in Forschung und Entwicklung.

- Anpassung an klimabezogene Risiken: Um das Risiko von Unterbrechungen in der Lieferkette und den Betriebsabläufen zu minimieren, führt EMS regelmässig eine umfassende Risikobewertung durch und entwickelt entsprechende Anpassungsstrategien.
- Energieeffizienz und erneuerbare Energien: Um steigenden Energiekosten entgegenzuwirken, investiert EMS in energieeffiziente und umweltfreundliche Technologien und prüft den Einsatz erneuerbarer Energien in ihren Betrieben zu erhöhen.
- Aktive Kommunikation von Nachhaltigkeitsinitiativen: Um Reputationsrisiken zu minimieren und das Vertrauen von Investoren und Kunden zu stärken, berichtet EMS transparent über ihre Massnahmen im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit.
- Zusammenarbeit mit Zulieferern und Partnern: Um die gesamte Wertschöpfungskette nachhaltiger zu gestalten, arbeitet EMS mit ihren Zulieferern und Partnern zusammen, um gemeinsame Nachhaltigkeitsziele zu erreichen und klimabezogene Risiken zu reduzieren.

Die TCFD-Szenarioanalyse zeigt, dass EMS sowohl Chancen als auch Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel gegenübersteht. Insgesamt ergeben die angesprochenen Trends und Veränderungen aber primär Chancen für EMS. CO₂-Reduktion ist der Kern des Geschäftsmodells von EMS. Durch Ersatz von Metall mit EMS-Spezialkunststoffen sparen die Kunden je nach Bauteil bis zu zwei Drittel des ursprünglichen Gewichts ein. Dies führt z.B. im Automobilbereich zu erheblichen Gewichts- und folglich auch zu Treibstoffeinsparungen, was die CO₂-Emissionen signifikant reduziert.

Weitere Informationen siehe:

- S. 4 (Kapitel Nachhaltigkeit als Teil der Langfriststrategie)
- CDP-Fragebogen (C2.1, C2.1a, C2.2, C2.3a, C2.4, C2.4a, C3.1a, C3.1b, C3.1d, C3.1e)

3. Risikomanagement

Die EMS-Gruppe verfügt über ein vom Verwaltungsrat genehmigtes Risikomanagementsystem. Dabei werden Risiken identifiziert, analysiert und nach Eintrittswahrscheinlichkeit und -grad bewertet sowie Massnahmen zur Risikobewältigung festgelegt. Risiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel

sind ein wichtiger Teil davon. Die Geschäftsleitung, die Geschäftsbereichsleiter und die Leiter der lokalen Gesellschaften setzen konkrete Massnahmen zur Identifikation und Reduktion der Risiken um. Internal Audit koordiniert den Risikomanagementprozess und berichtet an den Verwaltungsrat. Wesentliche Risiken werden zudem laufend in regelmässigen Geschäftsleitungs- und Verwaltungsratssitzungen behandelt.

Weitere Informationen siehe:

- S. 5 (Kapitel Anspruchsgruppen und Risikomanagement)
- CDP-Fragebogen (C2.2, C2.2a)

4. Kennzahlen und Ziele

Im Rahmen des Nachhaltigkeitsberichts legt EMS umfassende Kennzahlen und Ziele zu Nachhaltigkeit und CO₂-Emissionen offen.

Weitere Informationen siehe:

- S. 18 (Kapitel Kennzahlen Umwelt)
- CDP-Fragebogen (C4.1, C4.1a, C4.2, C6.1, C6.3, C6.5, C9.1)

Energieverbrauch

		2022	2021	+/- %	Ziel 2035
Strom	[MWh/t Produkt]	0.69	0.69	+1.1 %	
Fossile Brennstoffe	[MWh/t Produkt]	0.87	0.83	+4.6 %	
Nachwachsende Brennstoffe (Holz)	[MWh/t Produkt]	0.20	0.20	-1.6 %	
Total Energieverbrauch	[MWh/t Produkt]	1.76	1.72	+2.5 %	< 1.50

Strommix

		Erneuerbar ¹⁾		Fossil		Nuklear	
		2022	2021	2022	2021	2022	2021
Schweiz ²⁾	[%]	100	100	0	0	0	0
Deutschland ²⁾	[%]	100	100	0	0	0	0
Europa (ohne Schweiz / Deutschland)	[%]	46.1	46.1	31.8	31.7	22.2	22.2
Nord- und Südamerika	[%]	14.4	10.8	54.1	56.1	31.5	33.1
Asien ³⁾	[%]	21.3	17.5	65.8	74.0	5.2	8.5
EMS weltweit	[%]	93.0	93.3	4.9	4.8	2.1	1.8

1) Wasser, Sonne, Wind, Geothermie, Biomasse

2) Produktions- und Vertriebsstandorte mit Strom aus erneuerbaren Quellen (Herkunftsnachweis Wasserkraft)

3) ohne China, keine offiziellen Daten verfügbar

Wasser und Abwasser

		2022	2021	+/- %	Ziel 2035
Trink-, Fluss- und Seewasser	[m ³ /t Produkt]	53.1	54.0	-1.8 %	< 45
Abwasserfracht	[kg TOC/t Produkt]	0.16	0.18	-13.5 %	< 0.15

Abfälle

		2022	2021	+/- %	Ziel 2035
Abfall	[kg/t Produkt]	33.6	32.3	+4.0 %	< 30
Recyclinganteil	[%]	71.0	70.6	+0.6 %	> 75

Emissionen (ohne CO₂-Emissionen)

		2022	2021	+/- %	Ziel 2035
VOC ¹⁾	[kg/t Produkt]	0.11	0.12	-7.2 %	< 0.10
Staub	[kg/t Produkt]	0.038	0.039	-2.0 %	< 0.03
Anorg. Gase	[kg/t Produkt]	0.010	0.008	+24.5 %	< 0.01

1) Flüchtige organische Verbindungen

CO₂-Emissionen

		2022	2021	+/- %	Ref. 2001	Ziel 2035
CO ₂ Scope 1	[kg/t Produkt]	32.8	37.0	-11.4 %	270.9	23.5 ³⁾
	[t]	20'279	22'378	-9.4 %	27'088	20'000
CO ₂ Scope 2	[kg/t Produkt]	141.6	144.3	-1.9 %	937.1	102.2 ⁴⁾
	[t]	87'456	87'311	+0.2 %	93'713	87'000
Total CO ₂ ¹⁾	[kg/t Produkt]	174.4	181.3	-3.8 %	1'208.0	125.7
	[t]	107'735	109'689	-1.8 %	120'801	107'000
Kompensation CO ₂ ²⁾	[kg/t Produkt]	-176.1	-183.1	-3.8 %	0	-125.7
	[t]	-108'812	-110'786	-1.8 %	0	-107'000
Total CO ₂ abzgl. Kompensation	[kg/t Produkt]	-1.7	-1.8		1'208.0	0

1) Alle Standorte EMS-Gruppe weltweit (Scope 1+2). Scope 2 wurde, sofern möglich, mit landesspezifischen Faktoren berechnet.

2) Kompensation nicht vermeidbarer CO₂-Emissionen durch Klimaschutzprojekte (Verified Carbon Standard)

3) **Zielerreichung Scope 1:** Implementierung von energieeffizienten Technologien in den Produktionsprozessen, um den direkten Energieverbrauch zu reduzieren; Einsatz von emissionsarmen oder emissionsfreien Brennstoffen in den Produktionsanlagen, um die Verbrennungsemissionen zu minimieren;

4) **Zielerreichung Scope 2:** Verbesserung der Energieeffizienz in den eigenen Gebäuden und Anlagen, um den Gesamtenergieverbrauch zu senken.

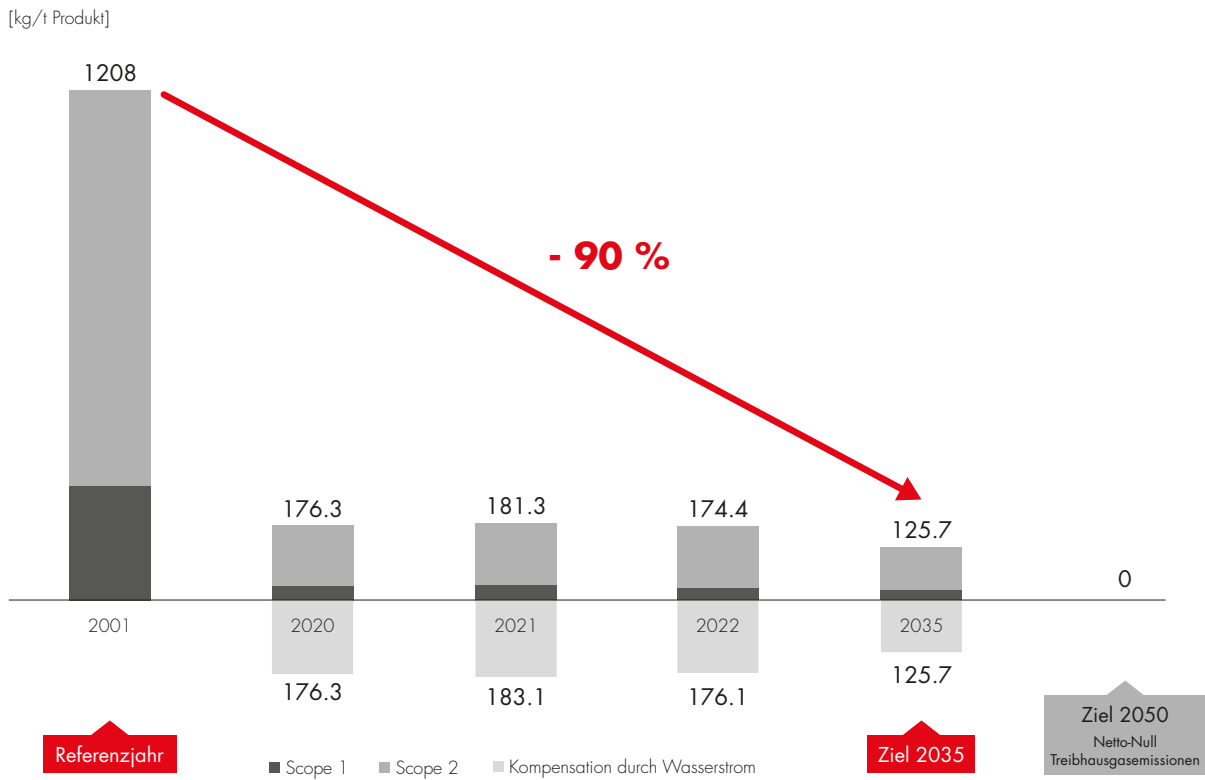
		2022	2021	+/- %	Ref. 2001	Ziel 2035
CO ₂ Scope 3 ¹⁾	[kg/t Produkt]	22'540	22'557	-0.1 %	24'346	19'800 ²⁾
	[Mio. t]	13.9	13.6	+2.0 %	2.4 ³⁾	16.9

1) Scope 3 setzt sich aus insgesamt 15 Kategorien nach GHG Protokoll zusammen. Für die Berechnung des Scope-3 wurden die Kategorien 1, 3, 4, 5, 6, 9 und 12 berücksichtigt.

2) **Zielerreichung Scope 3:** Identifizierung, Zielvorgaben und Zusammenarbeit mit den Lieferanten, um die Massnahmen zur nachhaltigen Reduktion des CO₂-Fussdrucks entlang der gesamten Lieferkette sicherzustellen. Alle relevanten Teilnehmer entlang dieser Supply Chain zeigen verbindlich und nachhaltig auf, wie sie die Dekarbonisierung ihrer energierelevanten Abläufe bewerkstelligen (Scope 3 hängt zu ca. 90 % vom Energieträger der Rohstofflieferanten von EMS ab). Zusätzlich werden der Transport, die Lagerung und Logistikabläufe im Allgemeinen, beispielsweise durch den Einsatz von emissionsarmen Fahrzeugen und Optimierung der Transportrouten, hinterfragt und verbessert. Ebenfalls zentral sind die Entwicklung von umweltfreundlichen Produkten und Lösungen, sowie massiv höhere Recyclingraten, die bei Kunden zu einer Verringerung ihrer eigenen Emissionen und in der Folge zu einer nachhaltigen Dekarbonisierung führen.

3) Seit 2001 hat sich die Produktionsmenge versechsfacht. Die absolute Menge an Scope 3 Emissionen hat sich seither entsprechend vergrößert.

Entwicklung der Treibhausgasemissionen der EMS-Gruppe (Scope 1 und 2) Schematische Darstellung



Kennzahlen Mitarbeitende

Belegschaft am 31.12. ¹⁾

	2022	Anteil	2021	Anteil
Europa	1'570	58.3 %	1'631	61.6 %
<i>davon Schweiz</i>	<i>1'084</i>	<i>40.3 %</i>	<i>998</i>	<i>37.7 %</i>
Nord- und Südamerika	417	15.5 %	361	13.6 %
Asien	706	26.2 %	654	24.7 %
Weltweit	2'693		2'646	

1) Ohne Lernende (2022: 136; 2021: 134)

Vielfalt

	Management		Mitarbeitende	
	2022	2021	2022	2021
Frauenanteil	21.7 %	22.5 %	18.5 %	18.4 %

Altersstruktur

	2022	2021
> 45 Jahre	41.5 %	41.2 %
30 – 45 Jahre	45.8 %	45.7 %
< 30 Jahre	13.6 %	13.1 %

Personalaufwand

	2022 TCHF	2021 TCHF	+/- %
Löhne und Gehälter	188'406	179'021	+5.2 %
Fremdgehälter	18'959	16'235	+16.8 %
Personalvorsorgeaufwand für Leistungsprimatpläne	7'831	9'248	-15.3 %
Andere Sozialleistungen	23'490	24'539	-4.3 %
Übriger Personalaufwand	7'683	7'126	+7.8 %
Total Personalaufwand	246'369	236'169	+4.3 %

Gesundheit und Arbeitssicherheit

		2022	2021	+/- %	Ziele 2035
Berufsunfälle mit Ausfallzeit	Pro 100 Mitarbeitende	4.4	5.0	-12.3 %	< 2


**CONTENT INDEX
ESSENTIALS SERVICE**
2023

EMS hat in Übereinstimmung mit den GRI Sustainability Reporting Standards für den Zeitraum 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 berichtet. Für den Service Content Index Essentials überprüfte GRI-Services, ob der GRI Index klar und in Übereinstimmung mit den Standards dargestellt ist und ob die Verweise für die Angaben 2-1 bis 2-5, 3-1 und 3-2 mit den entsprechenden Abschnitten im Hauptteil des Berichts übereinstimmen. Diese Dienstleistung wurde für die deutsche Version des Berichts erbracht.

Verwendeter GRI 1	GRI 1: Grundlagen 2021
Anwendbarer GRI-Branchenstandard	Keiner

2 Allgemeine Angaben

GRI Standard/ Angabe	Titel / Kommentar	Seite*
GRI 2:	Allgemeine Angaben 2021	
	Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken	
2-1	Organisatorische Details	
2-1 a	Name der Organisation	
	<i>EMS-CHEMIE HOLDING AG</i>	
2-1 b	Eigentum und Rechtsform	GB S. 9
2-1 c	Ort des Hauptsitzes	
	<i>c/o EMS-CHEMIE AG 7013 Domat/Ems, Schweiz</i>	
2-1 d	Betriebsstätten	GB S. 68 ff.
2-2	In der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigte Entitäten	
2-2 a	In der Nachhaltigkeitsberichterstattung enthaltene Entitäten	GB S. 54 ff.
2-2 b	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	GB S. 54 ff.
2-2 c	Ansatz zur Konsolidierung von Informationen	GB S. 54 ff.
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	

2-3 a	Berichtszeitraum und Berichtszyklus der Nachhaltigkeitsberichterstattung	
	01.01.2022-31.12.2022	
2-3 b	Berichtszeitraum und Berichtszyklus des Konzernberichts	
	EMS-Gruppe: 01.01.2022-31.12.2022 EMS-CHEMIE HOLDING AG: 01.05.2021-30.04.2023	
2-3 c	Veröffentlichungsdatum	
	14.07.2023	
2-3 d	Kontaktangaben bei Fragen zum Bericht	
	www.ems-group.com/de/bottomnavigation/impressum/	
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	
	Keine.	
2-5	Externe Prüfung	
	Keine.	
Tätigkeiten und Mitarbeiter		
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	
2-6 a	Sektor; ggf. wesentliche Änderungen zu Vorjahren	
	Keine wesentlichen Änderungen 2022.	
2-6 b	Wertschöpfungskette (einschliesslich Aktivitäten, Produkten, Dienstleistungen und bedienten Märkten; Lieferkette; nachgelagerte Unternehmen; und ggf. wesentliche Änderungen zu Vorjahren)	S. 4, 17 GB S. 6
	Keine wesentlichen Änderungen 2022.	
2-6 c	Andere einschlägige Geschäftsbeziehungen und ggf. wesentliche Änderungen zu Vorjahren	
	Keine wesentlichen Änderungen 2022.	
2-7	Angestellte	
2-7 a)	Gesamtzahl der Beschäftigten nach Geschlecht und nach Region	S. 22
2-7 b)	Gesamtzahl der Festangestellten, der Zeitarbeitskräfte, der Beschäftigten mit nicht garantierten Arbeitszeiten, der Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten nach Geschlecht und Region	S. 22
2-7 c)	Methodologien und Annahmen	
	Informationen aus Personalinformationssystem	
2-7 e)	Wesentliche Fluktuationen	S. 8

2-8	Mitarbeiter, die keine Angestellten sind	
	<i>EMS beschäftigt temporäre Mitarbeiter. Hauptgründe sind deren spezifischen Fähigkeiten, die bei EMS nicht vorhanden sind oder bei Ressourcenengpässen.</i>	
Unternehmensführung		
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	GB S. 14
2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	GB S. 12
2-11	Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	GB S. 10
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	GB S. 12 f.
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	GB S. 13
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	S. 6, 14
2-15	Interessenkonflikte	GB S. 13
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	GB S. 13
2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	GB S. 12
2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	GB S. 8 ff.
2-19	Vergütungspolitik	GB S. 18 f.
2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	GB S. 18 f.
2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	GB S. 18
Strategie, Richtlinien und Praktiken		
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	S. 6
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	S. 6 ff.
2-24	Einbeziehung politischer Verpflichtungen	S. 6
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	GB S. 8 ff.
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	GB S. 8 ff.
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	S. 6
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	S. 10
Einbindung von Stakeholdern		
2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	S. 6
2-30	Tarifverträge	
	<i>An vielen Standorten fallen die Arbeitnehmer unter Tarifverträge (resp. Gesamtarbeitsverträge GAV).</i>	

3 Wesentliche Themen

GRI Standard/ Angabe	Titel / Kommentar	Seite*
GRI 3:	Wesentliche Themen 2021	
	Offenlegung wesentlicher Themen	
3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	S. 4
	<p>Der Berichterstattung liegen die GRI Sustainability Reporting Standards zugrunde. Die von GRI geforderte Beurteilung der Wesentlichkeit verlief entlang der GRI-Themen. EMS hat anhand einer Materialitätsanalyse ermittelt, wo die Aktivitäten der EMS-Gruppe die grössten wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Auswirkungen haben und welche Themen für unsere Stakeholder relevant sind. Die finalisierte Wesentlichkeitsanalyse wurde von der Geschäftsleitung und vom Verwaltungsrat geprüft und freigegeben. Entsprechend dem Prinzip der "doppelten Wesentlichkeit" beurteilt EMS Themen dann als wesentlich, wenn sie aus interner Unternehmenssicht für EMS von Bedeutung sind oder wesentliche ökonomische, soziale oder ökologische Auswirkungen aufweisen.</p>	
3-2	Liste der wesentlichen Themen	S. 4
	<p>Wirtschaftliche Nachhaltigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> – Langfristiges profitables Wachstum: Das langfristig profitable Wachstum der EMS-Gruppe bedingt den Ausbau bestehender Produktionswerke. – Geschäftsverhalten: Sicherstellen und Fördern, so dass die Geschäftstätigkeiten von EMS in Übereinstimmung mit Vorschriften, Standards und ethischen Grundsätzen durchgeführt werden. <p>Soziale Nachhaltigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> – Attraktiver Arbeitgeber: Beschäftigungskonditionen, einschliesslich Arbeitszeiten, Vergütung und Beziehungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmenden, sowie die Zufriedenstellung der Mitarbeitenden mit diesen Konditionen. – Erhaltung und Förderung der sicheren und gesunden Arbeitsumgebung für Mitarbeitende, die an der Produktion und Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen von EMS beteiligt sind. <p>Ökologische Nachhaltigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> – Auswirkungen auf den Klimawandel, einschliesslich Treibhausgasemissionen entlang der Wertschöpfungskette, und Minderung der Risiken des Klimawandels. – Energieverbrauch, -effizienz und -quellen für die Produktion, die Bereitstellung und den Betrieb der Produkte und Dienstleistungen von EMS. – Ressourcenschonende Produktion: Verringerung des Verbrauchs von Wasser sowie Abfallmenge pro kg Produkt. 	

Wirtschaftliche Nachhaltigkeit

GRI Standard/ Angabe	Titel / Kommentar	Seite*
	Langfristiges profitables Wachstum: Das langfristige profitable Wachstum der EMS-Gruppe bedingt den Ausbau bestehender Produktionswerke	
GRI 201:	Wirtschaftliche Leistung 2016	
GRI 3:	Wesentliche Themen 2021	
3-3	Management der wesentlichen Themen	
	<i>Das oberste Ziel von EMS ist das Erreichen ihrer finanziellen Ziele, denn ein Nichterreichen kann tiefgreifende, negative Auswirkungen auf die Zukunft haben. Um der angestrebten wirtschaftlichen Nachhaltigkeit Rechnung zu tragen, erstellt EMS jährlich einen Mittelfristplan über drei Jahre.</i>	
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	GB S. 7
201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	S. 14
201-3	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	GB S. 34
201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	
	<i>Es existieren keine bedeutenden Zuwendungen der öffentlichen Hand.</i>	
GRI 203:	Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016	
GRI 3:	Wesentliche Themen 2021	
3-3	Management der wesentlichen Themen	
	<i>Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen entstehen hauptsächlich als Nebeneffekte des direkten wirtschaftlichen Wirkens. Diese Auswirkungen und der damit verbundenen Verantwortung ist sich EMS bewusst. Einen Managementansatz für indirekte wirtschaftliche Auswirkungen im engeren Sinn gibt es nicht.</i>	
203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	S. 6
203-2	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	S. 14 ff.
	Geschäftsverhalten: Sicherstellen und Fördern, so dass die Geschäftstätigkeiten von EMS in Übereinstimmung mit Vorschriften, Standards und ethischen Grundsätzen durchgeführt werden	
GRI 205:	Antikorruption 2016	
GRI 3:	Wesentliche Themen 2021	

3-3	Management der wesentlichen Themen	
	<i>Als Mitglied des United Nations Global Compact bekennt sich EMS zu den hohen Standards der Korruptionsbekämpfung. Korruption wird kategorisch abgelehnt. Zur Prävention gibt es klare Richtlinien und die Mitarbeitenden werden auf diesem Gebiet geschult.</i>	
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	
	<i>Keine Angaben nach Geschäftsstandorten (Aufteilung nicht wesentlich) und ermittelte Risiken (vertrauliche Informationen).</i>	
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	S. 6
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen	
	<i>Für das Berichtsjahr sind keine Korruptionsfälle bekannt.</i>	
GRI 206:	Wettbewerbswidriges Verhalten 2016	
GRI 3:	Wesentliche Themen 2021	
3-3	Management der wesentlichen Themen	
	<i>EMS bekennt sich zu einem fairen Wettbewerb, in dem Preisabsprachen, Kartelle oder sonstige wettbewerbsverzerrende Aktivitäten keinen Platz haben. Zur Prävention gibt es klare Richtlinien und die Mitarbeitenden werden auf diesem Gebiet geschult.</i>	
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	
	<i>Für das Berichtsjahr sind keine Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten bekannt.</i>	
GRI 207:	Steuern 2019	
GRI 3:	Wesentliche Themen 2021	
3-3	Management der wesentlichen Themen	
	<i>EMS verfolgt eine langfristig nachhaltige Steuerstrategie, unter Berücksichtigung der geltenden nationalen und internationalen Steuergesetzgebungen.</i>	
207-1	Steuerkonzept	S. 8
207-2	Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement	S. 8
207-3	Einbeziehung von Stakeholdern und Management von steuerlichen Bedenken	S. 8
207-4	Länderbezogene Berichterstattung	S. 8

Ökologische Nachhaltigkeit

GRI Standard/ Angabe	Titel / Kommentar	Seite*
	Ressourcenschonende Produktion: Verringerung des Verbrauchs von Wasser sowie Abfallmengen pro kg Produkt	
GRI 301:	Materialien 2016	
GRI 3:	Wesentliche Themen 2021	
3-3	Management der wesentlichen Themen	
	<i>EMS legt grossen Wert auf eine möglichst umweltschonende und nachhaltige Produktion. EMS arbeitet laufend an neuen Lösungen für die Kreislaufwirtschaft und verbessertes Recycling.</i>	
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	
	<i>Nicht erhoben.</i>	
301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	S. 19
301-3	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	S. 19
GRI 303:	Wasser und Abwasser 2018	
GRI 3:	Wesentliche Themen 2021	
3-3	Management der wesentlichen Themen	
	<i>EMS engagiert sich für einen verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgang. Ziel ist es, die Ressource Wasser zu schützen sowie durch kontinuierliche Verbesserungsmassnahmen möglichst effizient zu nutzen und Emissionen stetig zu verringern.</i>	
303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	S. 11 f.
303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	S. 11 f.
303-3	Wasserentnahme	S. 11 f.
303-4	Wasserrückführung	S. 11 f.
303-5	Wasserverbrauch	S. 19
GRI 306:	Abfall 2020	
GRI 3:	Wesentliche Themen 2021	
3-3	Management der wesentlichen Themen	
	<i>EMS arbeitet laufend an neuen Lösungen für die Kreislaufwirtschaft und verbessertes Recycling. Materialien werden wann immer möglich zunächst intern aufgearbeitet, wodurch Abfall vermieden wird. Intern nicht wiederverwertbare Stoffe werden wo immer möglich einem stofflichen Recycling zugeführt.</i>	
306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	S. 12
306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	S. 12
306-3	Angefallener Abfall	S. 19
306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	S. 12

306-5	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	S. 12
Energieverbrauch, -effizienz und -quellen für die Produktion, die Bereitstellung und den Betrieb der Produkte und Dienstleistungen von EMS		
GRI 302:	Energie 2016	
GRI 3:	Wesentliche Themen 2021	
3-3	Management der wesentlichen Themen	
<i>EMS setzt sich aktiv für Energieeffizienz und globalen Klimaschutz ein. Das Ziel von EMS ist die nachhaltige Senkung des eigenen Energieverbrauchs und der damit verbundenen Umweltauswirkungen. Dafür setzt EMS auf effiziente Technologien und erneuerbare Energien.</i>		
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	S. 19
302-2	Energieverbrauch ausserhalb der Organisation	
<i>Nicht erhoben.</i>		
302-3	Energieintensität	S. 19
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	S. 10 f.
302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	S. 10 f.
Auswirkungen auf den Klimawandel, einschliesslich Treibhausgasemissionen entlang der Wertschöpfungskette, und Minderung der Risiken des Klimawandels		
GRI 305:	Emissionen 2016	
GRI 3:	Wesentliche Themen 2021	
3-3	Management der wesentlichen Themen	
<i>EMS setzt sich bereits seit Jahren aus Überzeugung für den nachhaltigen Klimaschutz ein. Mit der freiwilligen Teilnahme am Programm der Energie-Agentur der Wirtschaft bekennt sich EMS zur aktiven Reduktion der CO₂-Emissionen und zur Optimierung der Energieeffizienz. Die Zielvereinbarung von EMS ist von Behörden und Partnern der Wirtschaft anerkannt. Die regelmässige Kontrolle der Abluftemissionen ist integraler Teil des Umweltmanagements von EMS. EMS erfasst neben dem CO₂ auch die anderen relevanten gasförmigen Emissionen laufend, um Verbesserungspotenziale zu entdecken und umzusetzen. Ziel ist und bleibt die bestmögliche Vermeidung von Emissionen.</i>		
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	S. 20
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	S. 20
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	S. 20
305-4	Intensität der Treibhausgasemissionen	S. 20
305-5	Senkung der Treibhausgasemissionen	S. 20
305-6	Emissionen Ozon abbauender Substanzen	S. 20
305-7	Stickstoffoxide (NO _x), Schwefeloxide (SO _x) und andere signifikante Luftemissionen	S. 20

Soziale Nachhaltigkeit

GRI Standard/ Angabe	Titel / Kommentar	Seite*
	Attraktiver Arbeitgeber: Beschäftigungskonditionen, einschliesslich Arbeitszeiten, Vergütung und Beziehungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmenden, sowie die Zufriedenstellung der Mitarbeitenden mit diesen Konditionen	
GRI 401	Beschäftigung 2016	
GRI 3:	Wesentliche Themen 2021	
3-3	Management der wesentlichen Themen	
	<i>EMS schätzt und fördert ihre Mitarbeitenden und bietet ihnen marktgerechte Anstellungsbedingungen. Deshalb ist EMS bestrebt, motivierte und engagierte Mitarbeitende in ihren Reihen zu wissen. Sie tragen entscheidend zum Ergebnis bei. Denn zufriedene Mitarbeitende sind bereit, sich für die Anliegen der Kunden überdurchschnittlich einzusetzen. Deshalb engagiert sich EMS für eine nachhaltige Personalpolitik sowie für Vielfalt in der Belegschaft und den Strukturen.</i>	
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	S. 8
401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	S. 8
401-3	Elternzeit	S. 8
GRI 404:	Aus- und Weiterbildung 2016	
GRI 3:	Wesentliche Themen 2021	
3-3	Management der wesentlichen Themen	
	<i>EMS legt grossen Wert auf eine praxisbezogene Weiterbildung, wodurch die Arbeitsmarktfähigkeit der Mitarbeitenden sichergestellt wird. Diese internen Kurse stützen sich auf die täglichen Aufgaben der Mitarbeitenden ab.</i>	
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	S. 9
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	S. 9
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	
	<i>Alle Mitarbeitenden werden jährlich von ihren Vorgesetzten beurteilt.</i>	
GRI 405:	Diversität und Chancengleichheit 2016	
GRI 3:	Wesentliche Themen 2021	

3-3	Management der wesentlichen Themen	
	<i>EMS bietet allen Mitarbeitenden die gleichen Chancen und strebt danach, für jedes Jobprofil die beste Kraft zu finden. EMS unterstützt Vielfalt und setzt sich für Chancengleichheit ein, unabhängig von Geschlecht, ethnischer Zugehörigkeit, Hautfarbe, Alter, Religion und Nationalität.</i>	
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	S. 22
405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	S. 8
GRI 406:	Nichtdiskriminierung 2016	
GRI 3:	Wesentliche Themen 2021	
3-3	Management der wesentlichen Themen	
	<i>EMS toleriert weder Diskriminierung noch Mobbing aufgrund Rasse, Geschlecht, Religion, Glaubensbekenntnis, nationaler Herkunft, Alter, sexueller Ausrichtung, körperlicher oder geistiger Behinderung, Familienstand, politischer Ansichten oder anderer gesetzlich geschützter Merkmale.</i>	
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen	
	<i>Im Berichtsjahr wurden keine Beschwerden wegen angeblicher Diskriminierung in EMS-Unternehmen bekannt.</i>	
GRI 407:	Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 2016	
GRI 3:	Wesentliche Themen 2021	
3-3	Management der wesentlichen Themen	
	<i>Den Mitarbeitenden steht es in jeder Hinsicht frei, Gewerkschaften, Verbänden und ähnlichen Organisationen beizutreten.</i>	
407-1	Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	
	<i>Keine bekannt.</i>	
GRI 408:	Kinderarbeit 2016	
GRI 3:	Wesentliche Themen 2021	
3-3	Management der wesentlichen Themen	
	<i>EMS veröffentlichte die Verpflichtungserklärung zu den Menschenrechten. Das Ziel der Verpflichtungserklärung ist es, einen allgemeinen Rahmen zu schaffen für die Verantwortung des Unternehmens, die Menschenrechte zu wahren. Dieser Rahmen ist weltweit gültig und liegt allen Geschäftstätigkeiten und Partnerschaften von EMS zugrunde.</i>	
408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	S. 5
GRI 409:	Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016	
GRI 3:	Wesentliche Themen 2021	

3-3	Management der wesentlichen Themen	
		<i>EMS veröffentlichte die Verpflichtungserklärung zu den Menschenrechten. Das Ziel der Verpflichtungserklärung ist es, einen allgemeinen Rahmen zu schaffen für die Verantwortung des Unternehmens, die Menschenrechte zu wahren. Dieser Rahmen ist weltweit gültig und liegt allen Geschäftstätigkeiten und Partnerschaften von EMS zugrunde.</i>
409-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	
		<i>Die EMS-Gruppe verpflichtet sich mit ihrem im Jahr 2020 eingeführten Verhaltenskodex sowie mit der Mitgliedschaft im UN Global Compact dem Schutz der Menschenrechte. Dies beinhaltet, dass Zwangs- und Pflichtarbeiten in allen Geschäftseinheiten kategorisch abgelehnt werden. Im Berichtsjahr wurden keine Geschäftsstandorte oder Lieferanten identifiziert, bei denen ein erhebliches Risiko von Zwangs- oder Pflichtarbeit besteht.</i>
		Erhaltung und Förderung der sicheren und gesunden Arbeitsumgebung für Mitarbeitende, die an der Produktion und Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen von EMS beteiligt sind
GRI 403:	Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018	
GRI 3:	Wesentliche Themen 2021	
3-3	Management der wesentlichen Themen	
		<i>Zur Sicherstellung der Gesundheit und Sicherheit ihrer Mitarbeitenden werden konzernweit Ziele festgelegt, deren Erreichung periodisch überprüft und mittels Programmen und Massnahmen gefördert.</i>
403-1	Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 9
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	S. 9
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	S. 9
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 9
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 9
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	S. 9
403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 9
403-8	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind	S. 9
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	S. 22
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	S. 22

* Seite(n) in diesem Bericht resp. im Geschäftsbericht (GB = EMS-Geschäftsbericht 2022/2023)



HOCHLEISTUNGSPOLYMERE
SPEZIALCHEMIKALIEN